

Antrag	Vorlage-Nr:	VO/2016/6639		
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich		
Bezahlbarer Wohnraum				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	02.02.2016	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	02.02.2016	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

1. Um den großen Bedarf vor allem kleiner preisgünstiger Mietwohnungen besser decken zu können, prüft die Stadtverwaltung welche stadt eigenen Flächen sich dafür eignen, zeitnah preisgünstig im Rahmen von Ausschreibungen für den Neubau von Wohnungen mit Preisbindung verkauft zu werden. Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Stiftungen wie WGO, HVO, Stephanswerk oder Ev. Stiftungen sollten strategische Partner dabei sein, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Aber auch private Investoren sind bei Ausschreibungen willkommen.

2. Die Stadtverwaltung legt zeitnah einen Plan vor, wie der Ratsbeschluss von 2014 (3.000 neue Wohneinheiten durch Planungsrecht) in den Jahren 2016-2020 konkret umgesetzt werden soll, d.h. in welchen Jahren auf welchen Flächen Mietwohnungen, Eigenheime und Eigentumswohnungen entstehen sollen. Dargelegt werden soll auch, welche Chancen gesehen werden, bei neuen Baugebieten Quoten für preisgünstige Wohnungen vorzusehen.

Sachverhalt:

Im Dezember 2014 hat der Rat der Stadt Osnabrück auf Antrag der CDU-Fraktion die Verwaltung beauftragt, bis 2020 2.500-3.000 neue Wohneinheiten durch Planungsrecht zu ermöglichen. Inzwischen liegt auch das Wohnraumversorgungskonzept der von der Stadt beauftragten Fa. InWIS vor. Das Gutachten bestätigt die von der CDU-Fraktion schon 2014 erhobene Forderung nach 3.000 zusätzlichen Wohneinheiten bis 2020.

Das Gutachten kommt ebenfalls zum Ergebnis, dass es am Osnabrücker Markt einen großen Nachfragedruck nach Wohnungen in der unteren Preiskategorie gibt. Die ausreichende Bereitstellung von Bauland sei aber die Grundlage für den Neubau preisgebundener Wohnungen.

Gleichzeitig stellt das Gutachten auch die große Bedeutung des Neubaus von Eigenheimen dar, ohne die eine Abwanderung ins Umland nicht zu verhindern sei. Auch Eigentumswohnungen müssten weiter gebaut und das Thema des barrierearmen Bauens beachtet werden

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:

nicht zutreffend

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde
CDU-Fraktionsvorsitzender